

Fakultät III  
Lehrereinheit Philosophie

**Philosophie:  
2-Fächer-M.A.**

Modulhandbuch  
2-Fächer-Modell  
**GemPO 2016**

## Studienverlaufsplan 2-Fächer-M.A. Philosophie

<b>Modul WM IIIa: Erkenntnis und Sein 12 CP / 4 SWS</b>		<b>Modul WM IIIb: Handlung und Norm 12 CP / 4 SWS</b>		<b>Modul WM IIIc: Kultur und Natur 12 CP / 4 SWS</b>	
<b>MAP</b>	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS	<b>MAP</b>	Sem. / Vlsg. WM IIIb 4 CP 2 SWS	<b>MAP</b>	Sem. / Vlsg. WM IIIc 4 CP 2 SWS
HA oder mP	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS	HA oder mP	Sem. / Vlsg. WM IIIb 4 CP 2 SWS	HA oder mP	Sem. / Vlsg. WM IIIc 4 CP 2 SWS
4 CP		4 CP		4 CP	

### Modul SP: Schwerpunkt 14 CP / 6 SWS

Sem. / Vlsg. WM IIIa/b/c 4 CP 2 SWS	Sem. / Vlsg. WM IIIa/b/c 4 CP 2 SWS	Sem. / Vlsg. WM IIIa/b/c 4 CP 2 SWS
<b>MAP</b> HA oder mP 6 CP		

**M.A.-Arbeit 20 CP**

#### Bemerkungen:

Die Noten aller MAP gehen zu gleichen Teilen in die Fachnote ein. Zwei der Noten müssen durch Hausarbeiten, eine der Noten muss durch eine mündliche Prüfung erworben worden sein.

MAP = Modulabschlussprüfung; HA = Hausarbeit; mP = mündliche Prüfung; Sem. = Seminar (oder Kolloquium); Vlsg. = Vorlesung; SWS = Semesterwochenstunden

## Weiterführendes Modul IIIa: Erkenntnis und Sein

<b>Modulkürzel</b> WM IIIa	<b>Workload/ Credits</b> 360 h/ 12 CP	<b>Semester:</b> 1.-4. Semester im MA- Studiengang	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 od. 2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung und Seminar oder zwei Seminare oder Seminar und Kolloquium	<b>Kontaktzeit:</b> 60 h	<b>Selbststudium:</b> 300 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> Vorlesung: ca. 40 Seminar: 20 Kolloquium: 10	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> In der Regel wird ein abgeschlossenes Bachelor-Studium vorausgesetzt. Für diese Masterveranstaltungen im Bereich der theoretischen Philosophie sind gute Grundkenntnisse der Philosophischen Logik stets sehr hilfreich und oft unverzichtbar.				
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele:</b> In Modulen des Typs WM IIIa erwerben die Studierenden im 2-Fach-Master Spezialkenntnisse zu ausgewählten Teilgebieten der theoretischen Philosophie. Sie werden an zentrale Forschungsthemen herangeführt, die zugleich für eine philosophische Master-Abschlussarbeit prinzipiell geeignet sind. Methodische Zugänge und systematische Untersuchungen der theoretischen Philosophie werden vertieft und auf konkrete philosophische Fragestellungen angewandt und auch zur systematischen Rekonstruktion klassischer historischer Positionen der theoretischen Philosophie verwendet. Die Studierenden können an anspruchsvolleren Diskussionen zu Fragen der theoretischen Philosophie teilnehmen und zu diesen beitragen und solche Diskussionen zusammenfassen und analysieren. Die Module liefern zudem eine Orientierung im Hinblick auf mögliche Schwerpunktsetzungen für eine Masterarbeit in der theoretischen Philosophie.				
<b>Inhalte:</b> Thematisch kann ein Modul WM IIIa sowohl klassische historische Positionen der theoretischen Philosophie als auch aktuelle Diskussionen aufgreifen und vertiefen. Der Bereich möglicher Fragestellungen umgreift die Logik- und Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Wahrheitstheorie, Ontologie, Phänomenologie, Philosophie der Mathematik sowie die Wissenschaftstheorie und -geschichte sowie teilweise die Philosophie des Geistes und der Kognition. Typische Beispiele für konkrete Themen sind etwa „Der Begriff der Metaphysik in der französischen Aufklärung“, „Das Leib-Seele-Problem“, „Die Logik von Port Royal und ihre Rezeption“, „Erkenntnis und Wissen bei Platon und im Neuplatonismus“, „Aristoteles' Substanzbegriffe“, „Wissenschaft und Erste Philosophie bei Aristoteles“, „Modallogik und Mögliche Welten“, „Semantische Wahrheitstheorien“, „Was ist Wissen?“, „Der Empirismus in der neueren Philosophie der Mathematik“, „Reliabilistische Erkenntnistheorie“, usw. Die thematische Bandbreite dient sowohl zur Ausbildung eines philosophischen Spezialwissens als auch der Vorbereitung einer Master-Arbeit und der Orientierung für die Schwerpunktsetzung.				
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung und Seminar; oder zwei Seminare				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit oder einer mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der vier Module im 2-Fächer-M.A. müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, eines durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller zwei Modulteile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 12 CP kreditiert.				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Das Modul ist ein Kernbestandteil des Masterstudiengangs Philosophie und des Master of Education				
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Die Modulnote geht zu 25% in die Fachnote ein.				
<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Albert Newen als Modulbeauftragter sowie alle in der theoretischen Philosophie Lehrenden der Lehrinheit Philosophie.				
<b>Sonstige Informationen:</b> Einzelne ausgewählte Seminare des Moduls können auch als Seminare des Promotionsstudiengangs ausgezeichnet werden.				

## Weiterführendes Modul IIIb: Handlung und Norm

<b>Modulkürzel</b> WM IIIb	<b>Workload/ Credits</b> 360 h; 12 CP	<b>Semester:</b> 1.-4. Semester im MA- Studiengang	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 od. 2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung und Seminar oder zwei Seminare oder Seminar und Kolloquium	<b>Kontaktzeit:</b> 60 h	<b>Selbststudium:</b> 300 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> Vorlesung: ca. 40 Seminar: 20 Kolloquium: 10	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> In der Regel wird ein abgeschlossenes Bachelor-Studium vorausgesetzt.				
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden des 2-Fach-Master verfügen über einen vertieften Einblick in ein Gebiet oder eine Problemstellung der praktischen Philosophie. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen den unterschiedlichen Gebieten und Teilbereichen der praktischen Philosophie zu sehen und herzustellen. Sie besitzen die Kompetenz, schwierigere Werke oder Arbeiten der praktischen Philosophie zu verstehen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Sie können in einer anspruchsvolleren Weise mündlich und schriftlich Positionen und Problemstellungen der praktischen Philosophie darstellen. Sie können an anspruchsvolleren Diskussionen zu Fragen der praktischen Philosophie teilnehmen und zu diesen beitragen und solche Diskussionen zusammenfassen und analysieren. Die thematische Bandbreite dient sowohl zur Ausbildung eines philosophischen Spezialwissens als auch der Vorbereitung einer Master-Arbeit und der Orientierung für die Schwerpunktsetzung.				
<b>Inhalte:</b> Im Modul <i>Handlung und Norm</i> werden Grundfragen der Praktischen Philosophie bearbeitet: Wie erreicht man ein gelingendes Leben? Wie sollen wir handeln? Wie verhalten sich Moral und Glück zu einander? Welche moralischen Pflichten haben wir gegenüber anderen Menschen? Aufbauend auf den Lehrveranstaltungen der Module WM Ib und WM IIb werden im Modul WM IIIb Fragestellungen der Moralphilosophie, der Ethik, der angewandten Ethik, der Politischen Philosophie und Rechtsphilosophie, sowie der Handlungstheorie vertiefend behandelt. Besondere Schwerpunkte liegen bei der Frage nach globaler Gerechtigkeit, dem Weltarmutproblem, der Wirtschaftsethik und der Bioethik sowie bei Konfliktsituationen in der Moral- und Rechtsphilosophie; in der Auseinandersetzung mit den historischen Entwicklungen und gegenwärtigen Standpunkten zu Menschenrechten und Menschenwürde; ferner werden klassische Positionen (z.B. Aristoteles, Hobbes, Kant, Rawls) mit rezenter Forschungsliteratur aufgearbeitet. Dies kann auch in Forschungsseminaren und Forschungskolloquien unter Einbeziehung von Forschungsvorträgen externer Gäste geschehen, die von den Studierenden kommentiert und diskutiert werden. Ferner können die Studierenden im Rahmen von Workshops eigene Forschungsbeiträge vorstellen und diskutieren.				
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung und Seminar; oder zwei Seminare				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit oder einer mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der vier Module im 2-Fächer-M.A. müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, eines durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller zwei Modulteile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 12 CP kreditiert.				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Das Modul ist ein Kernbestandteil des Masterstudiengangs Philosophie und des Master of Education				
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Die Modulnote geht zu 25% in die Fachnote ein.				
<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Corinna Mieth als Modulbeauftragte sowie alle weiteren im Bereich der praktischen Philosophie Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.				
<b>Sonstige Informationen:</b> Potenziell können Veranstaltungen des Moduls WM IIIb auch im Promotionsstudiengang studiert werden.				

## Weiterführendes Modul IIIc: Kultur und Natur

<b>Modulkürzel</b> WM IIIc	<b>Workload/ Credits</b> 360 h; 12 CP	<b>Semester:</b> 1.-4. Semester im MA- Studiengang	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 od. 2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung und Seminar oder zwei Seminare oder Seminar und Kolloquium	<b>Kontaktzeit:</b> 60 h	<b>Selbststudium:</b> 300 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> Vorlesung: ca. 40 Seminar: 20 Kolloquium: 10	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> In der Regel wird ein abgeschlossenes Bachelor-Studium vorausgesetzt.				
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele:</b> In Modulen des Typs WM IIIc erweitern, vertiefen und differenzieren die Studierenden des 2-Fach-Master ihre bereits erworbenen Kenntnisse zu Fragen und Problemen im Bereich <i>Kultur und Natur</i> . Sie werden zur eigenständigen Erschließung klassischer Texte sowie zur Durchdringung komplexer Fragestellungen und der Anwendung der im Modul erlernten methodischen Zugänge und Argumentationsformen auf neue philosophische Probleme wie auf konkrete Sachverhalte befähigt. Im Weiterführenden Modul IIIc erschließen sich die Studierenden den weiteren systematischen und historischen Kontext von grundlegenden Fragen und Problemen im Bereich <i>Kultur und Natur</i> , erwerben ein reflektiertes Bewusstsein für den Zusammenhang historischer und systematischer Momente, erlangen einen Überblick über neuere Entwicklungen und Ergebnisse der Forschung und entwickeln die Fähigkeit, sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen. Das Modul dient außerdem der Festigung der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit philosophischen Problemfeldern, die Erarbeitung eigener wissenschaftlicher Schwerpunkte und Fragestellungen, ihre sachgerechte Präsentation und Diskussion in einer Gruppe oder die Anfertigung einer fortgeschrittenen Hausarbeit ermöglicht, die den aktuellen Forschungsstand berücksichtigt und eine eigenständige wissenschaftliche Leistung darstellt. Die Studierenden können somit an anspruchsvolleren Diskussionen zu philosophischen Fragen des Moduls teilnehmen, zu diesen beitragen und solche Diskussionen zusammenfassen sowie analysieren. Darüber hinaus dient das Modul ggf. auch der Vorbereitung und praktischen Unterstützung zur Konzeption und Durchführung der Masterarbeit und orientiert in Hinblick auf die Schwerpunktsetzungen, die in diesem Bereich innerhalb der MA-Phase möglich sind.				
<b>Inhalte</b> Im Spannungsfeld von Kultur und Natur werden Grundformen unseres Selbst- und Weltverhältnisses je für sich wie in ihrem Zusammenhang thematisch. Ihr Spektrum drückt sich in den Fragehorizonten der dabei einschlägigen philosophischen Disziplinen aus: So reflektiert die <i>Naturphilosophie</i> vor allem die Ergebnisse des wissenschaftlichen Zugangs in den einzelnen Naturwissenschaften und damit das moderne, wissenschaftlich vermittelte Bild der Natur der Natur; sie steht also in enger Verbindung zu den Naturwissenschaften wie auch zur Wissenschaftstheorie und -geschichte.. Die <i>philosophische Anthropologie</i> reflektiert die Natur und das Wesen des Menschen überhaupt. Die <i>Philosophie des Geistes</i> erhellt das menschliche Selbstverständnis hinsichtlich des Verhältnisses von Geist und Natur und eröffnet so die Brücke zu Anthropologie, Psychologie und Neurowissenschaften. Die <i>Kulturphilosophie</i> verfolgt Art und Ausprägungsweisen der kulturellen Arbeit des Menschen und ihrer Hervorbringungen. <i>Religionsphilosophie</i> und <i>Ästhetik</i> thematisieren die spezifischen Symbolsysteme und Weisen des menschlichen Selbstverständnisses, die sich in sehr unterschiedlichen, aber doch auch mit einander zusammenhängenden Formen in der Bewusstseinsgeschichte herausgebildet und ausdifferenziert haben. Die <i>Philosophie der Technik</i> und die <i>Medienphilosophie</i> diskutieren schließlich in verschiedenen Hinsichten die (nicht zuletzt der Naturbeherrschung verdankte) zivilisatorische Wirkungsmacht des Menschen in ihren Möglichkeiten und Grenzen, Gefahren und Gestaltungserfordernissen. In der Erarbeitung all dieser Grundverhältnisse zwischen Natur und Kultur ergänzen einander die problemorientierte Systematisierung des Stoffs und eine exemplarische Lektüre schwieriger, grundlegender Texte bestimmter philosophischer Richtungen.				
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung und Seminar; oder zwei Seminare				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit oder einer mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der vier Module im 2-Fächer-M.A. müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, eines durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller zwei Modulteile sowie das Be-				

stehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 12 CP kreditiert.

**Verwendung des Moduls:** Das Modul ist ein Kernbestandteil des Masterstudiengangs Philosophie und des Master of Education

**Stellenwert der Note für die Endnote:** Die Modulnote geht zu 25% in die Fachnote ein.

**Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:** Prof. Dr. Birgit Sandkaulen als Modulbeauftragte sowie alle weiteren im Bereich der Kultur- und Naturphilosophie Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.

**Sonstige Informationen:** Potenziell können Veranstaltungen des Moduls WM IIIc auch im Promotionsstudiengang studiert werden.

## Weiterführendes Modul: Schwerpunkt

<b>Modulkürzel</b> SP	<b>Workload/ Credits</b> 420 h; 14 CP	<b>Semester:</b> 3.-4. Semester im MA- Studiengang	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 od. 2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung und zwei Seminare oder drei Seminare oder zwei Seminare und Kolloquium	<b>Kontaktzeit:</b> 90 h	<b>Selbststudium:</b> 330 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> Vorlesung: ca. 40 Seminar: 20 Kolloquium: 10	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Es wird ein abgeschlossenes Bachelor-Studium vorausgesetzt. Das Schwerpunkt-Modul sollte in der Abschlussphase des MA-Studiums studiert werden.				
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele:</b> Vorbereitung auf die MA-Abschlussarbeit als eigenständige wissenschaftliche Forschungsarbeit. Zentrale Unterstützung bei der genauen Themenwahl und konkrete Hilfen zum Einlesen auf dem Weg zum Erstellen einer Masterarbeit.				
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte des Schwerpunkt-Moduls setzen sich aus den Inhalten der anderen Weiterführenden Module zusammen. Ziel ist es, dass die Studierenden individuell ihr eigenes Forschungsinteresse vertiefen und sich damit intensiv auf die Problemstellung ihrer MA-Abschlussarbeit vorbereiten können. Hierfür können sie aus dem gesamten Angebot des MA-Studiums Lehrveranstaltungen frei auswählen.				
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Seminar, Seminar mit abschließender Blockveranstaltung (Workshop), Kolloquium				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit oder einer mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der vier Module im 2-Fächer-M.A. müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, eines durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller drei Modulteile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 12 CP kreditiert.				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Das Modul ist ein Kernbestandteil des 2-Fächer-M.A. Philosophie.				
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Die Modulnote geht zu 25% in die Fachnote ein.				
<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b> Alle im MA-Studium Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.				
<b>Sonstige Informationen:</b> -				